

der Bildung und klassenmäßigen Erziehung der Schüler, Lehrlinge und Studenten zu erfüllen.

Die dafür notwendigen materiell-technischen Grundlagen sind planmäßig zu (schaffen und die materiellen und finanziellen Fonds effektiv einzusetzen. Die Maßnahmen zur Werterhaltung und Modernisierung der Bildungseinrichtungen sind kontinuierlich fortzuführen.

In der **Volksbildung** ist die inhaltliche Ausgestaltung der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule zielstrebig und systematisch weiterzuführen und die proportionale Entwicklung aller Bereiche der Volksbildung fortzusetzen. In die 11. Klassen der erweiterten Oberschulen sind 22 000 Schüler aufzunehmen.

Zur planmäßigen Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen sind 2 980 Unterrichtsräume, 18 200 Plätze in Kindergärten, 21 600 Plätze in Schulhorten, 1150 (Internats- und Heimplätze und 139 Schulturnhallen neu zu schaffen. Damit werden die Bedingungen für eine hohe Qualität des Bildungs- und Erziehungsprozesses weiter verbessert. Bestehende territoriale Differenzierungen sind planmäßig einzuschränken.

Die **Ausbildung und Erziehung der Lehrlinge** in den Betrieben und Einrichtungen ist auf der Grundlage der Lehrpläne in hoher Qualität durchzuführen. Die Bedingungen für die Erfüllung der Lehrpläne sind zielstrebig zu verbessern.

Die Aufnahme von Schulabgängern in die Berufsausbildung ist planmäßig entsprechend den volkswirtschaftlichen Erfordernissen zu gewährleisten. Dabei ist insbesondere die Zuführung von Schulabgängern für die volles wirtschaftlichen Schwerpunktbetriebe zu sichern.

Die örtlichen Staatsorgane, Betriebe und Kombinate haben die Berufsberatung wirkungsvoller zu gestalten.

Zur Weiterentwicklung der materiell-technischen Bedingungen sind rund 350 Unterrichtsräume, 6 970 Lehrlingswohnheimplätze und 20 Turnhallen für die betrieblichen und kommunalen Einrichtungen der Berufsbildung neu zu schaffen.

Die Ausbildung der Facharbeiter und Meister, insbesondere der Produktionsarbeiterinnen, sowie die ständige Weiterbildung der Werk tätigen ist in den Betrieben und Kombinat entsprechend den Erfordernissen der Intensivierung planmäßig fortzusetzen.

Im **Hoch- und Fachschulwesen** ist eine weitere Erhöhung der Qualität und des Niveaus der Erziehung, Aus- und Weiterbildung von Hoch- und Fachschulkadern, der auf gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Schwerpunkte gerichteten Grundlagen- und Anwendungsforschung sowie die Verbesserung der Leistungen der medizinischen Einrichtungen des Hochschulwesens zu sichern. Die dafür bereitgestellten Fonds sind mit hoher Effektivität einzusetzen.

Die Universitäten und Hochschulen haben zur Sicherung der volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zielstellungen ihr Potential für die naturwissenschaftlich-technische sowie die gesellschaftswissenschaftliche Forschung weiter zu erhöhen und intensiv zu nutzen.

Für das Hochschulstudium sind rund 31 700 und für das Fachschulstudium rund 52 600 Zulassungen vorzusehen. An den Hoch- und Fachschulen sind 3 900 Internatsplätze, 6 350 Hörsaal-, Seminar- und Arbeitsplätze sowie (Mensaplätze für 10 300 Essenteilnehmer neu zu schaffen.

Zur weiteren Verbesserung der spezialisierten medizinischen Versorgung der Bevölkerung sowie der Lehre und Forschung sind die zum weiteren Ausbau der materiell-technischen Basis für die medizinischen Einrichtungen des Hochschulwesens vorgesehenen Fonds konzentriert einzusetzen.

Im **Gesundheits- und Sozialwesen** ist die medizinische und soziale Betreuung der Bürger planmäßig weiter zu entwickeln. Der Ausbau der medizinischen Betreuung der Bevölkerung ist in der Einheit von ambulanter und stationärer medizinischer Grundbetreuung in allen Fachgebieten mit hoher

Qualität fortzuführen. Durch die Erweiterung und rationelle Nutzung der Kapazitäten der Röntgen-, Labor- und Funktionsdiagnostik sowie der Physiotherapie sind die Anmelde-, Warte- und Diagnostikzeiten für die Bürger spürbar zu verringern. Mit der Schaffung weiterer ärztlicher Arbeitsplätze ist die Zahl der durchschnittlich von einem Arzt ambulant zu betreuenden Bürger von 880 auf 855 zu senken.

In der spezialisierten Betreuung sind im Jahre 1976 weitere leistungsfähige Abteilungen der Intensivtherapie, der chronischen Dialyse, der Unfallchirurgie, der Urologie, der Neurochirurgie und der Kinderchirurgie zu schaffen.

In den hochspezialisierten Zentren für Herz- und Transplantationschirurgie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie sind Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Funktionstüchtigkeit durchzuführen.

Mit dem Beginn des Neubaus und der Rekonstruktion der Charité in der Hauptstadt der DDR, Berlin, wird die umfassendste Investitionsmaßnahme im Gesundheitswesen der DDR in Angriff genommen. Der Bau der Krankenhäuser Cottbus, Frankfurt (Oder), Halle-Kröllwitz, Neubrandenburg, Nordhausen, Schwerin und Suhl ist planmäßig fortzuführen. Die Poliklinik Magdeburg-Süd ist fertigzustellen und die Poliklinik Ilmenau in Betrieb zu nehmen. Die Rekonstruktion des Krankenpflegeheimes Saalow und des Rehabilitationszentrums Dresden ist abzuschließen. Mit dem Neubau des Bezirkskrankenhauses Karl-Marx-Stadt ist zu beginnen.

Die Rekonstruktion und Erweiterung der materiell-technischen Basis für die Lagerwirtschaft der Pharmazie und Medizintechnik sind mit den Vorhaben Gotha, Magdeburg und Stralsund fortzuführen. Der Neubau von Lagern in Dresden, Halle und Potsdam ist vorzubereiten.

Im Jahre 1976 sind ca. 342 400 Heil-, Genesungs- und prophylaktische Kuren bereitzustellen. Die Zahl der Heilkuren im In- und Ausland ist gegenüber 1975 um ca. 6 600 zu erhöhen. Der Anteil der Produktionsarbeiter, darunter vor allem Schichtarbeiter und Frauen mit mehreren Kindern, bei Kuren ist weiter zu erhöhen.

Die Rekonstruktion der Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach ist planmäßig fortzuführen.

Mit der Neuschaffung von etwa 10 300 Kinderkrippenplätzen ist ein solcher Versorgungsgrad zu gewährleisten, daß von 1 000 Kindern im Alter bis zu 3 Jahren 470 in Krippen und Dauerheimen betreut werden können.

Für die weitere Verbesserung der Unterbringung und Betreuung von pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen sowie von schulbildungsunfähigen förderungsfähigen Kindern und Jugendlichen sind 1 400 Plätze zu schaffen.

Zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen der älteren Bürger ist die Bereitstellung von altersgerechtem Wohnraum im Rahmen des Wohnungsbauprogramms in zunehmendem Maße zu sichern; es sind 4 400 Plätze in Feierabend- und Pflegeheimen neu zu schaffen und durch Fortführung der Initiative von Betrieben und örtlichen Räten in vorhandenen Einrichtungen Rekonstruktions- und Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

In Übereinstimmung mit dem EDGB ist für die Werk tätigen die Anzahl der **Urlaubsreisen des FDGB und der Betriebe** im Jahre 1976 auf 2,2 Millionen zu erhöhen. Die Bereitstellung von Reisen für kinderreiche Familien ist um 27 800 auf ca. 64 000 Reisen zu erhöhen.

Im Jahre 1976 sind die Erholungskomplexe Klein Labenz, Templah, Masserberg, Fehrenbach, Schnett sowie die Urlaubswohnheime Buckow und Friedrichsbrunn fertigzustellen und ca. 2 200 Bettenplätze für den FDGB und in Interessengemeinschaften neu zu schaffen.

Es sind Maßnahmen zur Erhöhung des Niveaus der Betreuung und Versorgung der Urlauber durchzuführen. Die Möglichkeiten der Ferien- und Urlaubserholung für Schüler, Stu-